

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 53 (1982)
Heft: 8

Rubrik: Der Markt empfiehlt...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Markt empfiehlt . . .

F. T. Sonderegger AG, 9322 Egnach

Die moderne Hochdruck-Reinigung

Es sind kaum 10 Jahre her, seit die ersten Hochdruckreiniger auf den Markt kamen. Heute verwendet man diese in unzähligen Branchen und es ergeben sich immer neue Anwendungsmöglichkeiten der Hochdruck-Reinigungstechnik. Wer hätte daran gedacht, dass zum Beispiel auch Fischer heute Hochdruckreiniger zur Reinigung ihrer Netze einsetzen?

Warum aber der Aufschwung dieser Reinigungstechnik?

Die Menschen (und auch die hochgezüchteten Nutztiere) verlangen immer mehr nach Sauberkeit und Hygiene, sowohl im Ernährungs- als auch im Wohnbereich. Die Umweltverschmutzung (besonders der Luft) wirkt diesen Hygienebedürfnissen diametral entgegen. Letztlich kommt noch hinzu, dass Reinigungsarbeiten heute als personalunfreundlich bis «menschenunwürdig» taxiert werden und bei manueller Ausführung meistens physisch anspruchsvoll sind.



Saubere, Hygienische Reinigung in der Grossküche mit dem modernen Hochdruckreiniger (Modell K.E.W. 02K)

Da ist es nicht verwunderlich, dass die Reinigungstechnik, die den Sauberkeitsstatus verbessert, den Verbrauch von Wasser und Reinigungsmitteln senkt und einer einzigen Person eine Leistung ermöglicht, zu der bisher 15–20 Arbeitskräfte nötig waren, so rasch populär wird. Denken Sie nur an die Reinigung eines Schlachthofes, eines Schwimmbades, einer grösseren WC-Anlage, Fassade usw.

Es sprengt den Rahmen dieser Kurzabhandlung, wollte man versuchen, alle Anwendungsbereiche der Hochdruck-Reinigung aufzuzählen oder zu beschreiben.

Im Prinzip kann alles mit Hochdruck behandelt werden, das nass werden darf. Im Gegensatz zur manuellen oder mechani-

schon Reinigung ist die Hochdruck-Reinigung in den meisten Fällen gründlicher. Das mit Energie geladene (100 bis 200 bar/atü) Wasser dringt auch in die kleinsten Ritzen und unzulänglichen Ecken ein und holt den Schmutz heraus. Dem Wasser können von Fall zu Fall zusätzliche Reinigungskomponenten wie Wärme, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Korrosionsschutzmittel oder gar Strahlmittel (zum Beispiel Quarzsand) beigemischt werden, so dass selbst Rost durch Wasserstrahlstrahlen entfernt wird.

Ein ganz spezieller Einsatzbereich der Hochdruckreinigung ist sehr wichtig: **die Reinigung von Grossküchen.**

Unglaublich, was selbst in den gepflegtesten Küchen unter Sockeln von Kücheninstallationen, aus Dampfabzügen und Rosten hervorgeholt werden kann. Eine periodische Hochdruck-Reinigung wirkt da Wunder. Ist einmal ein Ablaufrohr verstopft, hilft blitzschnell die Hochdruck-Ablaufdüse. Dass dasselbe Gerät auch bei der Reinigung der Feuchträume, Keller, Garagen, Fahrzeuge, Geräte und nicht zuletzt der Gebäude selbst eingesetzt werden kann, macht den Hochdruckreiniger zum «Wanderpreis».

Die auf die Hochdruck-Reinigung spezialisierten Firmen führen geeignete Geräte kostenlos und unverbindlich vor! Nützen Sie diese Gelegenheit!

K.E.W.-Beratungsdienst, F. T. Sonderegger AG, 9322 Egnach, Tel. 071 66 15 46

HACO AG, Gümligen

Vom Bauernbub zum Unternehmer

Am 31. Mai feierte der aus Muhen (AG) stammende Dr. Gottlieb Lüscher seinen 85. Geburtstag. Gleichzeitig kann der nach wie vor rüstige Unternehmer das Fest der 60jährigen Zugehörigkeit zur Haco AG, Gümligen (BE), begehen, in deren Verwaltungsrat er noch aktiv mitwirkt und zu dessen Ehrenpräsident er kürzlich gewählt worden ist. Die Haco selber ist dieses Jahr ebenfalls 60 Jahre alt geworden; der frisch diplomierte ETH-Chemiker Lüscher trat drei Monate nach deren Gründung in ihre Dienste ein. Seiner Tatkraft, seinen Ideen und seinem unternehmerischen Flair ist es in hohem Masse zu verdanken, dass die krisengeschüttelte Haco der zwanziger Jahre sich im Lauf der Jahrzehnte zu einem bedeutenden, soliden Schweizer Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern entwickelt hat.

Die Haco hat dem Jubilaren unter dem Titel «Vom Bauernbub zum Unternehmer» eine Schrift gewidmet, die einen interes-

santen Einblick in das Leben eines Forschers und Unternehmers gewährt, dessen Werdegang aus den bescheidensten kleinbäuerlichen Verhältnissen bis zum Industriellen mit Episoden seltener Art verbunden ist. So staunt man wohl im Zeitalter des Automobils über die Selbstverständlichkeit, mit welcher Lüscher als Student der ETH jeweils am Wochenende von Zürich zu seinen Eltern nach Muhen (AG) und zurück marschiert ist, also eine Strecke von zwei Mal 50 km hinter sich gebracht hat. Verblüffend ist auch die Anwendung der arbeitsteilenden Fliessband-Methode durch die 5 Buben der Familie Lüscher, wodurch bei der Bearbeitung des Ackers 50 % Arbeitszeit gespart werden konnte. Dieser in frühester Jugend zum Ausdruck gekommene Sinn Lüschers für Rationalisierung und Wirtschaftlichkeit ist wohl die Basis seiner erfolgreichen Aktivität als Industrieller, die ihm auch das Vertrauen eines Gottlieb Duttweiler verschafft hat. Lüscher war während vieler Jahre der Berater Duttweilers für den Aufbau der Industrie-Betriebe der Migros und nahm an deren Führung als Präsident oder Mitglied verschiedener Verwaltungsräte auch aktiv Anteil. Er verstand sich in allen Belangen der industriellen Herstellung von Lebensmitteln und hat in einzelnen Gebieten Pionierarbeit geleistet. Als Leiter der Haco hat er ein Produktesortiment entwickelt, das von Suppen, Bouillons und Würzmitteln über Frühstücksgetränke bis zum anspruchsvollen löslichen und coffeinfreien Kaffee reicht. Die hervorragende Qualität seiner Erzeugnisse erlaubte ihm, nicht nur ein wichtiger Lieferant der Migros zu werden, sondern auch das Gastgewerbe als bedeutenden Abnehmer zu gewinnen und ein weltweites Exportgeschäft aufzubauen.

Die Forschernatur Lüschers bewog ihn, gewissermassen als Hobby auch Pharmaforschung zu betreiben. Auf einer Bergtour mit seinem Studienfreund Prof. Tadeus Reichstein, dem späteren Nobelpreisträger, beschlossen die beiden, die synthetische Herstellung von Vitamin C zu versuchen. Das Experiment war so erfolgreich, dass sie sich später auch an die Entwicklung des Cortison wagten, dessen Synthese ebenfalls gelang. Die Haco hat beide Verfahren, die inzwischen weltweite Bedeutung erlangt haben, in Lizenz an die Basler Pharmaindustrie abgegeben.

Die Erinnerung Lüschers an seine harte Jugendzeit hat in ihm eine bemerkenswerte soziale Aufgeschlossenheit wachgehalten. Schon 1927 gründete die Haco ihre Pensionskasse und ein Jahr später folgte die Einführung der 5-Tage-Woche. Als Krönung seiner verständnisvollen Einstellung zu den Mitmenschen hat Lüscher im Jahre 1976 seiner Heimatgemeinde Muhen einen namhaften Betrag für den Bau eines Altersheimes gestiftet.